

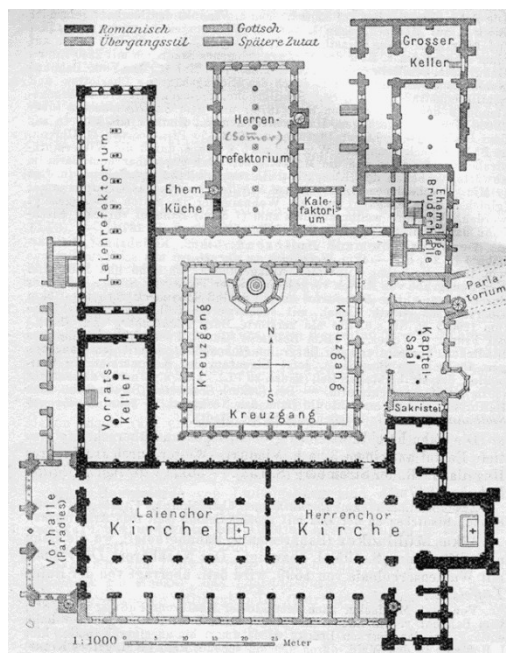
## Vorschläge für eine Exkursion

### I. Anlage

Bei einer Anreise von Mühlacker über Lienzingen bzw. Schmie nähert man sich aus östlicher Richtung auf einer abfallenden Ortseinfahrtsstraße dem Kloster, das tief im Tal der Salzach eingebettet ist. Die Klosteranlage ist umgeben von einer hunderte Meter langen Wehrmauer mitsamt Graben, die zwischen Klosterkirche und Fruchtkasten von einem steilem Ein- und Ausfahrtsweg durchbrochen wird. Auf einer diagonalen Linie durch den Klosterhof befinden sich im nordöstlichen Bereich der Klostermauer zwei markante Wehrtürme. Ganz in deren Nähe ermöglicht eine kleine Treppe am nördlichen Teilstück der Befestigungsmauer den Durchgang zu einem der früheren Weinberge, die zwischenzeitlich zu Streuobstwiesen umgewandelt wurden.

Im Klosterhof nimmt man im vorderen Bereich den weitflächigen Wirtschaftshof mit dem riesigen Fruchtkasten sowie die Fronten von Klosterkirche und Laienrefektorium wahr. Hier werden sich Schüler am häufigsten aufhalten, da die Klausur nach dem Passieren der Eingangsschranke (Eintrittsticket erforderlich!) nicht wiederbetreten werden darf. Im Klosterhof ist vor der Touristeninformation eine Tafel mit Gebäudegrundrissen aufgestellt, die bei der Orientierung weiterhilft. Im Laufe der Erkundung erreichen Schüler auch den hinteren kleinen Klosterhof mit Jagdschloss und Abtshaus, dem heutigen Seminarephorat.

In der Klausur befindet sich in zisterziensischer Planmäßigkeit der Kreuzgang, an den alle wichtigen Sakral- und Gemeinschaftsorte (Klosterkirche, Kapitelsaal, Speisesäle, Küche und Infirmerie) angeschlossen sind.



[http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster\\_Maulbronn#mediaviewer/Datei:Kloster\\_Maulbronn\\_Plan.png](http://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Maulbronn#mediaviewer/Datei:Kloster_Maulbronn_Plan.png)

Einen kopiergeschützter Grundriss der gesamten Klosteranlage findet man im Einband des Klosterführers, der für 5 Euro bei der Besucherinformation von Staatliche Schlösser und Gärten erhältlich ist.

Die Abgeschlossenheit und der gut erhaltene Zustand des Klosters erschließen sich Schülern am besten bei einem Rundgang um die Klosteranlage (siehe Anlage „Rundgang Kulturlandschaft und Klausur Lehrerinformationen“). Nach dem Rundgang um das Kloster herum kann man vom Weinberg über einen Wehrgang kommend auf einer steilen Holzterrasse in den Klosterhof zurückkehren.

## II. Lernorterkundung

Vor dem Besuch der Klosteranlage sollte das Thema „Klöster und Orden“ im Unterricht eingeführt worden sein, damit die Schüler das Gesehene, Gehörte und Getätigte besser behalten und einordnen können. Dazu eignen sich das Arbeitsblatt 1 mit dem Lehrervortrag bzw. Mindmap zu „Klosteranlage und Zisterzienserorden“ und das Arbeitsblatt 2 mit Lückentext zur „Gründungsgeschichte“.

Bei einem Tagesbesuch im Kloster Maulbronn empfiehlt es sich, zu Beginn der Exkursion einen orientierenden Rundgang durch die Anlage zu machen. (siehe Arbeitsblatt 9 „Rundgang Kulturlandschaft und Klausur“) nicht zuletzt um die gewaltige räumlichen Dimensionen zu erfassen und einen Eindruck von der sakralen Atmosphäre zu bekommen. Als Lehrer können sie ihre Schüler nach ihrem Ersteindruck zum Erhaltungszustand fragen und danach, wie das Gebäude von Schülern wahrgenommen wird: ablehnend, einladend, unheimlich, vielleicht faszinierend? Die Lehrerhandreichung zum Rundgang gibt Tipps, wie man beim Aufsuchen der Funktionsräume Kapitelsaal, Brunnenkapelle und Refektorien am authentischen Ort typische Tätigkeiten der Mönche simulieren und damit handlungsorientiert lernen kann. Die Schüler erleben dabei das Kloster auch als hochfunktionales Gebäude.

Damit sich Schüler in der Anlage überhaupt zurechtfinden, ist es empfehlenswert, mit dem orientierenden Arbeitsblatt 8 „Plan der Klosteranlage“ anzufangen. Aus Copyrightschutzgründen kann leider kein Grundriss zur Verfügung gestellt werden. Lassen sie diesen von der Schautafel vor dem Infozentrum von Schülern abzeichnen; eine gute Vorlage findet sich außerdem im Einband des Klosterführers von Staatliche Schlösser und Gärten. Nach der Einführung in den Grundriss folgen weitere Erkundungsgänge zur Klausur und zum Wasserbau.

Für das Arbeitsblatt 3 „Stiftertafel“ sind die Ausstellungsräumlichkeiten im Erdgeschoss des Klostermuseums aufzusuchen, welche sich direkt neben dem Klostertor und der Apotheke auf der rechten Seite befinden.

Für das Arbeitsblatt 10 „Wasserbau“ ist die ständige Ausstellung im Klostermuseum im oberen Stock der Besucherinformationsstelle aufzusuchen.

Für eine Eigenführung, ein Highlight des Besuchs, können leistungsstarke Schüler die vorbereiteten Powerpointfolien verwenden (AB 7). Dazu sollen die Folien als Handzettel ausgedruckt werden (Tipp: 4-6 Folien pro Ausdruck). Damit können Schüler ihre Mitschüler selber führen. Für die Eigenführung ist mit einer halben Stunde Vorbereitungszeit zu rechnen und einer weiteren halben Stunde Führungszeit. Die Klasse kann derweil im Klosterhof Rast machen (Pizzeria mit Eisdiele).

Der Umgang mit dem Klostererbe heutzutage (Arbeitsblatt 5 „Geschichtskultur“) ist besser nach Rückkehr ins Klassenzimmer zu behandeln. Die Diskussion kann durch Problematisierungsideen fortgeführt werden (Lehrerhandreichung AB 6 „Problematisierung“).